

Beamte, Mitglieder Zunftrat und gewählte Personen 2011

- Obmann** **Martin Sauerer**, Bubenbergweg 61, 3098 Schliern
Telefon G: 031 972 14 25, Fax 031 971 39 20
E-mail: martin.sauerer@archivbern.ch
- Vizeobmann** **André Pillichody**, Bühstrasse 59, 3012 Bern
Telefon P: 031 971 58 55, Telefon G: 031 301 34 42
E-mail: apillichody@bluewin.ch
- Säckelmeister** **Hans-Rudolf Michel**, Bottigenstrasse 277, 3019 Bern
Tel. P: 031 901 01 80, Tel G: 031 926 62 11, Mobil 079 457 17 89,
Fax G: 031 926 17 13, E-mail: hr.michel@naag.ch
- Stubenschreiber** **Peter Gurtner**, Brünnenstrasse 115, Postfach 634, 3018 Bern
Telefon G: 031 996 17 17, Fax 031 996 17 10, Mobil 079 213 13 28
E-mail: gurtner@kglaw.ch
- Stubenmeister** **Lorenz Möschler**, Dorfstrasse 8, 3421 Rütli b. Lyssach
Mobil: 079 458 09 07
E-mail: lorenz.moeschler@bluewin.ch
- Almosner/
Amtsvormund** **Robert Wenger**, ab 1. Juli 2011: Bifangweg 7, 3125 Toffen
Telefon P: 031 931 39 23, Mobil: 079 202 68 80
E-mail: moosstr16@bluewin.ch
- Mitglieder** **Roland Möschler**, Nünenenstrasse 8, 3076 Worb
Telefon P: 031 839 49 89, Fax 031 839 93 10
E-mail: rb.moeschler@bluewin.ch
- Peter R. Studer**, Brunnadernstrasse 94, 3006 Bern
Telefon P: 031 352 48 44, G: 031 352 55 52, Fax G: 031 352 86 09
E-mail: studer@studercom.ch
- Regula Wehrli-Kürsteiner**, Oberer Aareweg 18A, 3250 Lyss
Telefon P: 032 384 58 04, Mobil 079 282 15 60
E-Mail: regula_wehrli@hotmail.com
- Sonja Minder-Freiburghaus**, Haltenstrasse 143, 3145 Niederscherli
Telefon P: 031 849 07 48, Telefon G: 031 971 53 64
E-mail: minder.metzgerei@bluewin.ch
- Franziska Blau**, Hasli 5, 3507 Biglen
Telefon P: 031 832 06 00, Tel. G: 031 321 83 08
E-mail: franziska.blau@beatec.ch
- Umbieter:** **Hans Binggeli**, Kappelenring 3A, 3032 Hinterkappelen
(Saalreservationen) Tel. P: 031 901 14 94, Mobil 079 777 54 42
E-mail: hans.binggeli@bluewin.ch
- Fähnrich:** **Peter Bienz**, Sensemattstr. 45, 3174 Thörishaus
Telefon P: 031 926 10 21, Fax P: 031 926 10 45
- Kellerwart:** **Adrian Arm**, Feldstrasse 25, 3073 Gümliigen
Mobil: 079 653 01 78, E-mail: info@gu-arm.ch



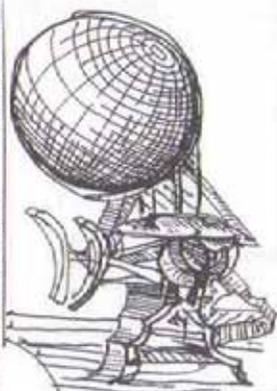
Der Maulige Geselle

1 / 2011

Zunftgesellschaft zu Metzger Bern

Luginbühl-Ausstellung in Burgdorf

SCHLACHTHAUS
BURG DORF **ALTES**
BURG DORF **ALTES**
BURG DORF **ALTES**
METZGERGASSE 15



Unser verehrter Zunftangehöriger, **Bernhard Luginbühl**, ist vor kurzer Zeit verstorben. Bis zu seinem Tod hat der bekannte Eisenplastiker mit seiner Familie an der Ausstellung im alten Schlachthaus in Burgdorf gearbeitet.

Zusammen mit **Timmermahn** ist eine eindrückliche Werkschau entstanden, die durch die Spannung der Gegensätze der zwei Künstler zu Phantasien anregt. Besuchen Sie mit uns diese inspirierende Ausstellung am **Mittwoch, 18. Mai 2011**. Im Anschluss an die Besichtigung wird ein kleines Apéro offeriert.

Für Zunftangehörige von Metzgern ist der Anlass **GRATIS**. Nichtzünftige Begleitpersonen, welche durchaus willkommen sind, bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 20.–.

Die Idee zu diesem Besuch ist kurzfristig entstanden. Wir erwarten die Teilnehmer direkt beim alten Schlachthaus in Burgdorf. Die Bahn- und Autoverbindungen sind exzellent, Parkmöglichkeiten finden Sie im nahen Parkhaus «Franz Gertsch» (200 m).

Anmeldungen bitte bis **2. Mai 2011** an:
Martin Sauerer, Bubenbergrweg 61, 3098 Schliern, oder per Mail
martin.sauerer@archivbern.ch

Datum: Mittwoch, 18. Mai 2011
Treffpunkt: 18.00 Uhr, Altes Schlachthaus, Metzgergasse 15, Burgdorf

Anmeldung

Vorname: _____ Name: _____

Adresse: _____ Ort: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____



Zunftbrief der Berner Zunftgesellschaft zu Metzgern

Nr. 49, April 2011

Grosses Bott im Zunfthaus

Gerne laden wir Euch ein, zahlreich an unserer traditionellen Frühjahrsversammlung teilzunehmen. Durch eine erstmalige Teilnahme erwerben Sie das Stimmrecht der Gesellschaft und werden zu den begehrten Zunftanlässen eingeladen:

Montag, 2. Mai 2011, um 19.00 Uhr im Zunfthaus,
Kramgasse 45, 3011 Bern

Anschliessend gemeinsamer Imbiss im Zunfthaus!

Zunftanlässe 2011

Montag, 2. Mai	Grosses Bott im Zunfthaus
Mittwoch, 18. Mai	Ausstellungsbesuch in Burgdorf Bernhard Luginbühl im Schlachthaus
Samstag, 4. Juni	Jugend-Sommeranlass Besuch eines Seilparks mit Bräteln
Sonntag, 4. September	Kinder-/Jugendfest der schulpflichtigen Kinder und deren Angehörigen
Mittwoch, 2. November	Rüeblimahl der im Stubenrecht aufgenom- menen männlichen Zunftangehörigen
Montag, 5. Dezember	Grosses Bott im Zunfthaus

Der Obmann hat das Wort



Liebe Mitglieder der Zunftgesellschaft zu Metzgeren

Die Burgergemeinde Bern, deren Zünfte und Gesellschaften mischen sich grundsätzlich nicht in Parteipolitik ein. Das ist sehr gut so und soll auch so bleiben!

Unpolitisch sein heisst aber nicht, keine Meinung zu haben.

«Unpolitische» Bürger haben heute eine ganz wichtige Aufgabe: Urteilen und handeln mit gesundem Menschenverstand!

Vor lauter Ideologie, Parteidoktrin und teilweise blindem Gehorsam gegenüber «Parteileadern», ist dieser Menschenverstand leider vielen Politikerinnen und Politikern aller Parteien abhanden gekommen.

Wichtig scheint heute einzig das kurzfristig anvisierte Ziel (die nächste Wahl) zu sein.

Langfristig gute Strategien und Lösungen, welche sich nicht mit Schlagworten und Schreckgespenstern auf Plakaten formulieren lassen, bringen nicht sofort Wählerstimmen und sind somit nicht gefragt. Polarisieren und Kurzzeitdenken beherrschen zurzeit die Politszene.

Halten wir doch einfach sachlich fest: Sooo schlecht ist unser bisheriges System Schweiz nicht und das dauernde Gejammer und Heraufbeschwören des Untergangs unseres Landes ist, gemessen an vielen Ländern mit **echten** Problemen, schon fast eine Frechheit!

Meine Hoffnung: Im Herbst sind die National- und Ständeratswahlen wieder einmal vorbei und erlauben hoffentlich für ca. 2 Jahre (dann beginnt für einige Parteien schon der Wahlkampf 2015) die Möglichkeit, Lösungen und nicht Wählerstimmen zu suchen...

Exgüse, jetzt hat ein «unpolitischer» Obmann fast Werbung für eine Partei gemacht...

Die Partei des gesunden Menschenverstandes – aber diese gibt es ja nicht!

In diesem Sinne wünsche ich allen Zunftangehörigen eine schöne und unpolitische warme Jahreszeit!

Martin Sauerer

Rüebliwahl – Neue Teilnahmebestimmungen

Der Zunfrat, die teilnehmenden Zunftangehörigen und die eingeladenen Gäste haben festgestellt, dass dieser traditionelle Anlass immer mehr den vorhandenen Platz sprengt. Um die hervorragend zubereiteten Speisen gebührend geniessen zu können, braucht es einen minimalen Aktionskreis: Es kann leicht zu Missverständnissen führen, wenn dem Tischnachbar aus Platzmangel das Gesicht mit dem Messer verschönert wird...

Deshalb beschränkt der Zunfrat die Teilnehmerzahl wie folgt:

1. Die Zahl der persönlichen Gäste wird auf total **acht** Personen beschränkt
2. Bis spätestens zwei Monate vor dem Rüebliwahl müssen persönliche Gäste beim Zunfrat beantragt werden
3. Die maximale Anzahl der Teilnehmer wird auf **75 Personen** beschränkt
4. Die Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihenfolge behandelt und für diejenigen, die sich unter dem Aspekt «Limite 75 Personen» rechtzeitig angemeldet haben, werden **Namensschilder** gedruckt, die beim Eintreffen den Teilnehmern abgegeben werden.
5. Bei den offiziellen Gästen wird davon ausgegangen, dass diese einen Trinkspruch zum Besten geben, bei den persönlichen Gästen wird ihnen das JA bzw. NEIN mit der Einladung mitgeteilt.

Jugendanlass

Mit dem Zunfkeller bieten wir den jungen Zunftangehörigen einen Treffpunkt. Neu möchte der Zunfrat auch eine dazugehörige **Jugendbewegung** mit jährlich zwei externen Anlässen ins Leben rufen.

Erstmals findet am **Samstag, 4. Juni 2011**, beim Thunplatz in Bern ein solcher Event statt:

Wir besuchen den gut eingerichteten **Seilpark von «Ropetech»**. Das Schwierigkeitslevel wird den Möglichkeiten der einzelnen Teilnehmern angepasst. Erlebe das tolle Gefühl, auf Tarzans Spuren, beinahe schwerelos, durch den Wald zu schwingen. Ein abschliessendes, gemütliches Brätein nach Metzgerart beschliesst diesen Abenteuer-Nachmittag!

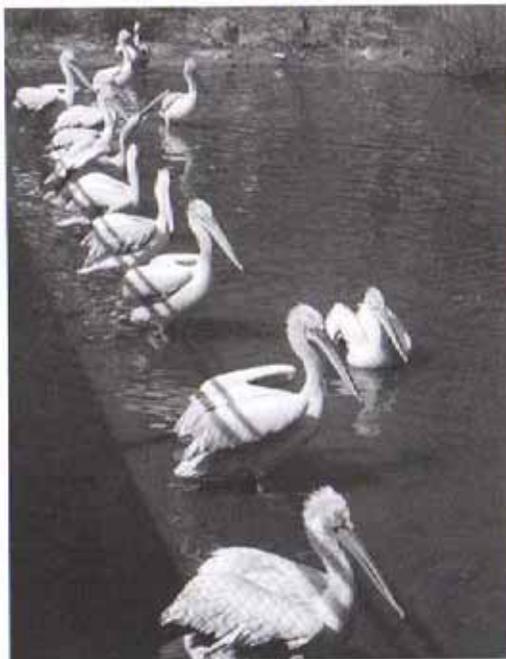
Teilnahmeberechtigt sind alle Zunftangehörigen von 18 bis 30 Jahren.

Anmeldungen über Facebook (Metzgeren) an Daniel Sauerer.

Spiegelschafe. Ihre Klettertauglichkeit beweisen sie, indem die Mauer zu den Alpakas mit Leichtigkeit überwunden und den Nachbarn Besuche abgestattet werden. Die **Alpakas** lassen sich dadurch nicht stören und starren mit dem unannahmlich doofen Blick die Besucher an. Wahrscheinlich denken sie das Selbe von uns... Die **Sumpfoiber** erfreuen viele Kinder mit putzigen Bewegungen, die **Meerschweinchen** erinnern an Struppi von zu Hause.

Danach stehen die **Zwergschweine** an: Auch sie wollen beachtet werden. Sie teilen das Gehege mit zwei **Zwergeseln**. Gegenüber sind **Pferde** zu bestaunen, die sich so teilnahmslos geben, dass man meint, sie gehören gar nicht dazu. Auch nicht vergessen sollte man die **Hausziegen**: Dieses Gehege darf als Streichelzoo betreten werden! Schon manches Kind hat zumindest den harten Ziegenkopf zu spüren bekommen.

Die bewegungswillige Kinderschar findet im anschliessenden **Spielplatz** viele ansprechende Möglichkeiten zur Entfaltung. Entlang der Aare führt der Weg weiter dem Gartenrestaurant vorbei zu den **Krauskopf-Pelikanen**. Die ansehnliche Kolonie, die durch einen guten Zuchterfolg stetig grösser wird, zieht immer Besucher an. Dieses vom Frischwasser der Aare durchflutete Gehege bietet einer bunten Schar von Wasservögeln eine Heimat. Aber auch eine grosse Anzahl flugfähiger Gäste lässt sich vom gut gedeckten Tisch anziehen. Welche Vogelarten können Sie beobachten?



Auf Kommando «Fisch» stehen die Pelikane fast militärisch stramm

Die **Fischotter** und **Biber** sind erst in der Abenddämmerung aktiv. Ab 18 Uhr sind diese interessanten Tiere am besten zu beobachten. Eingebaute Kameras in den Bruthöhlen erlauben aber auch tagsüber einen Blick auf die Tiere.

Weiter folgen die **Gämsen**, die im waldigen Hang entdeckt werden wollen. Schon legendär ist die **Steinbockkolonie**: Diese Tierrasse ist seit Beginn der Anlage im Park heimisch. Vor kurzem sogar hitverdächtig auf YouTube!

Bei Ihrem Besuch können Sie sicher die jungen Steinböcke beobachten. Mutig klettern sie auf die höchsten Steinquader, um den Geschwistern zu entkom-

men. Das neue, erst Ende letztes Jahr eröffnete Gehege der **Bezoarziege** folgt im Anschluss. Durch den Umzug der **Wisente** wurde Platz frei, der durch diese Ziegenrasse besetzt wurde. Aber wir sind noch nicht am Ende:



Die jungen Wildschweine beim Zvierhalt

Nun steht noch das **Wildschweingehege** auf dem Programm: Sieben Jungtiere sind am 12. März geboren worden. Dem mächtigen Eber scheint das eher unwichtig zu sein: Genussvoll suhlt er sich zum x-ten Mal in der Pfütze und kaut dazu einen würzigen Stein.

Die Jungen folgen der Bache auf Schritt und Tritt und lassen sie nicht zur Ruhe kommen. Ständige Raufereien lassen den jugendlichen Übermut und die schon vorhandene Kraft und Beweglichkeit erkennen.

Gerne lade ich Sie ein, bei einem Spaziergang selber zu erleben, welche Tiere Ihnen am besten gefallen! Robert Wenger

Aufgaben lösen in der Burgergemeinde Bern

Die Aufgaben werden auch in der Burgergemeinde Bern nicht kleiner: In vielen Spezialkommissionen wird versucht, Lösungen zu suchen. Diese Arbeiten erfolgen zunftübergreifend und sehr zielgerichtet. Rekrutiert werden diese Kommissionen, wie auch der Grosse Burgerrat, durch die zwei burgerlichen Institutionen «**Stadtbernischer Burgerverband**» und «**Vereinigung Burgerliches Bern**». Voraussetzung für ein burgerliches Amt ist die Mitgliedschaft in einem dieser Verbände. Warum sind Sie noch nicht Mitglied?

Den Mitgliedern werden umfassende Informationen zu den burgerlichen Abstimmungen abgegeben. Beide Verbände setzen sich speziell für den Einbezug von jungen und neu aufgenommenen Bürgerinnen und Bürgern und für die von der Burgergemeinde Bern wahrgenommenen Aufgaben zugunsten der gesamten bernischen Bevölkerung ein.

Das **BFB** (Bürgerinnen Forum Bern) ist ein Forum für Frauen innerhalb der Burgergemeinde. Es bietet die Möglichkeit, für Bürgerinnen ein gesellschaftsübergreifendes Netzwerk aufzubauen. Weitere Infos auf www.bgbern.ch

Zunftstadt Zürich

Sicher haben Sie den bekanntesten Zunftanlass der Schweiz am Fernsehen mitverfolgt: **Das Sechseläuten**. Dieses traditionelle Frühlingsfest ist wohl der wichtigste, aber nicht der einzige Anlass der Zürcher Zünfte.

Eine neue Attraktion wurde mit der permanenten Ausstellung «**Zunftstadt Zürich**» vor zwei Jahren eröffnet. In bewegten und bewegenden Bildern wird dem Besucher die Zunftbewegung Zürichs näher gebracht.

Es beginnt im Jahr 1574: Die **Familie Lochmann** ist auf der Höhe ihrer Macht. Lernen Sie die Familiengeschichte und die unsichere Zeit kennen und machen sich selbst ein Bild dieser spannenden Epoche.

Ein weiteres Kapitel ist der **Zunftherrschaft** gewidmet. Mit einer interessanten Bootsfahrt sind Sie mitten drin und erleben Geschichten und Anekdoten einer der spannendsten Zeitperioden Zürichs.

Selbstverständlich darf das **Sechseläuten** nicht fehlen. Lernen Sie, wie aus verschiedenen Bräuchen dieses tolle Frühlingsfest entstand.

Die Zunftgesellschaft zu Metzger ist Mitglied des Vereins «Ausstellung Zunftstadt Zürich» und kann seinen Angehörigen den Eintritt zu reduziertem Tarif anbieten. Öffnungszeiten und nähere Information unter www.zunftstadt.ch

Aufnahme als Stubengenosse/-in

Zunftangehörige, die noch nicht ins Stimmregister aufgenommen sind und somit kein Stimmrecht ausüben, nicht am **Rüebli**mahl oder an der **Stubete** teilnehmen dürfen, das aber gerne möchten, wollen sich bitte bei unserem Obmann, **Herrn Martin Sauerer**, Bubenbergweg 61, 3098 Schliern, mit einem amtlichen Ausweis (Kopie von Geburtschein oder Familienbüchlein) anmelden. Nach altem Brauch und Sitte geschieht dann die Aufnahme ins Stubenrecht durch persönliches Erscheinen und Vorstellen beim Grossen Bott.

Bitte meldet Euch zahlreich!

Der Zunftrat

Metzger Online: www.metzger.ch

Seit geraumer Zeit steht die aktualisierte Home-Page unserer Zunftgesellschaft dem weltweiten Publikum zur Verfügung.

Unter www.metzger.ch finden sie viel Wissenswertes über unsere Gesellschaft. Für alle, die im **Mauligen Gesellen** erschienene Texte nachlesen möchten, sind sogar die letzten Ausgaben aufgeschaltet. Machen sie einen Ausflug ins Internet zur (un)bekannten Zunftgeschichte. Haben Sie uns Ihre Mail-Adresse schon mitgeteilt?

Stipendiengesuche für 2011

Die Angehörigen der Zunftgesellschaft, die sich für ein Stipendium für 2011 zu bewerben gedenken, werden eingeladen, selbstgeschriebene Gesuche bis zum **30. April 2011** mit Begründung sowie unter Beilegung von Zeugnissen über Schulbesuche, bisherige Studien oder Lehrverträge und Unterlagen über finanzielle Verhältnisse dem Vize-Obmann der Zunftgesellschaft zu Metzger, Herrn **Dr. André Pillichody**, Bühlstrasse 59, 3012 Bern, einzureichen.

Über die Gesuche wird im Mai 2011 entschieden.

Gemäss überarbeitetem Stipendienreglement der Zunftgesellschaft zu Metzger können Stipendien auch an Bewerber und Bewerberinnen ausgerichtet werden, welche sich in einer Weiterbildung ihres Berufes oder einer Zweitausbildung befinden.

Der Zunftrat

Der Generationenspaziergang – Dählhölzli

Bern ist reich an familienfreundlichen Angeboten: Immer wieder ein Erlebnis ist ein Frühlings-Spaziergang mit Familienangehörigen im **Tierpark Dählhölzli**.

In einem ersten Bericht zeichne ich Ihnen den kostenlosen unteren Teil, entlang der Aare auf. Der Weg verläuft behindertengerecht, ohne Stufen. Die Gehege sind originell beschildert, auch dem sehbehinderten Besucher wird in Brailleschrift die Situation erklärt.

Mit kräftiger Unterstützung der Burgergemeinde konnte 1937 der erweiterte Tierpark «Dählhölzli» an der Aare eröffnet werden. Dies nach jahrelangem Suchen nach einem geeigneten Standort, nachdem **William Gabus** im Jahre 1900 der Stadt Bern Fr. 150'000.– für einen Tierpark vermacht hatte. Einmal sollte es das Gebiet der Englischen Anlagen sein, einmal der Park unterhalb des Bierhübelis.

Verschiedene Persönlichkeiten haben die Geschicke des Tierparks als Leiter zu beeinflussen versucht. Nicht immer war die Ausrichtung erfolgreich. Immer wieder stellte sich die Frage: Welche Tiere muss man präsentieren? Unter der jetzigen Leitung von **Prof. Bernd Schildger**, Träger der Burgerlichen Ehrenmedaille, wurde der Slogan «Mehr Platz für weniger Tiere» umgesetzt.

Nicht, dass nun der Tierpark aufs Abstellgleis gestellt wurde – nein, es wurde ein ZOO daraus! Gehege konnten dank vieler Sponsoren neu konzipiert und realisiert werden. Neue, interessante Tierrassen wurden den Besuchern so näher gebracht. Kommen Sie nun mit, auf einen entspannenden, motivierenden Spaziergang der Aare nach.

Nach dem Verlassen des BernMobil-Busses, Linie 17 bei der Haltestelle «Tierpark» gehen wir die Strasse weiter zur Aare, halten uns links, am Parkplatz vorbei und betreten die Haustieranlage. Hier warten schon die **Prättigauer**